



Imkernetzwerk Bayern

Rundbrief 2013/02

08.02.2013

Liebe Netzwerkler,

es ist Wahljahr. Wenn wir etwas erreichen wollen, dann jetzt. Jeder hat die Möglichkeit seine Abgeordneten zu prüfen. Fordern Sie Antworten und gehen Sie zur Wahl. Wir wählen diejenigen Politiker, die unsere Sache unterstützen. Dazu in diesem Rundbrief mehr.

1. Pestizide schaden Insekten nicht? Neonikotinoide müssen verboten werden!

Aber weder die EU noch der Bund noch Bayern unterstützen uns Imker, also wählen wir sie ab! Keine Stimme mehr für Schwarz – Gelb!

Pestizide im Verdacht: Rätselhaftes Bienensterben ruft EU auf den Plan. In Deutschland ist im vergangenen Winter jedes dritte Bienenvolk gestorben - und auch weltweit nimmt die Zahl der nützlichen Tiere rapide ab. Mehr denn je im Verdacht stehen bestimmte Pflanzenschutzmittel. Link zum vollständigen Artikel in BR.de:

<http://www.br.de/nachrichten/bienen-sterben-eu-100.html>

EFSA identifiziert Risiken durch Neonicotinoide für Bienen:

<http://www.efsa.europa.eu/cs/Satellite>

Ein Link zum Thema Forschung:

<http://www.laborpraxis.vogel.de/forschung-und-entwicklung/grundlagenforschung/articles/392358/index2.html>

Folgendes zu Neonikotinoiden wurde in diesen Tagen auf BR2 gesendet:

Wie viel Gift darf's denn sein? Die amtliche Zulassung von Pflanzenschutzmitteln/Neonics – Warnungen zu lange ignoriert? Gespräch mit Dr. Matthias Liess.

<http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/notizbuch/dr-matthias-liess-vom-umweltforschungszentrum-in-leipzig-ueber-neocics-100.html>

<http://www.br.de/radio/b5-aktuell/sendungen/aus-landwirtschaft-und-umwelt/bienen-schutz-eu-kommission-will-drei-pestizide-verbieten-100.html>

<http://www.br.de/nachrichten/bienen-sterben-eu-100.html>

<http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/notizbuch/pflanzenschutzmittel-zulassung-eu-100.html>

Und Bayern will Santana wieder ausnahmsweise zulassen? Geht's noch? Leben wir im Dauerkarneval? Siehe auch Anlage 1. Im September kommt die Quittung!

2. Gentechnikfreies Bayern

Wann endlich? Wir fordern dies von CSU und FDP. Sofort! Wahlen stehen an. Warum schaffen es andere Bundesländer (Thüringen, Baden Württemberg) sich komplett als gentechnikfrei registrieren zu lassen? Und Bayern nicht? Warum schafft es Österreich?

Warum schlafen unsere Verbände?

Kämpft Ihr vor Ort zumindest für einen gentechnikfreien Landkreis!

Wo wird Gentechnik angebaut: <http://www.risikoregister.de> und www.mellifera.de

http://www.greenpeace.de/themen/gentechnik/anbau_genpflanzen/

Nur wenn wir uns wehren, hat die grüne Gentechnik keine Chance in Deutschland. Das zeigt das **Ende der Genkartoffel in Europa – BASF stoppt Zulassungsanträge**

Gerade der Protest über eine Petition hat Erfolg gezeigt. Es geht doch.....!!

<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/genkartoffeln100.html>

Infos zu Gentechgemüse (Siehe Anlage 2: Artikel SZ vom 01.02.13)

3. Was macht eigentlich der LVBI?

Im Internetauftritt schreibt der 1. Vorsitzende, Herr Radke, dass er zusammen mit dem Bezirksvorsitzenden Lemke einen Antrittsbesuch bei Landwirtschaftsminister Brunner absolviert hat, siehe www.lvbi.de.

Warum hat er Frau Heinemann als seine stellvertretende Vorsitzende nicht mitgenommen?

Eine Rückfrage bei Frau Heinemann hat ergeben, dass sie über den Besuch nicht einmal informiert war. Was ist los im Vorstand? Dazu ein Kommentar von Matthias Rühl.

Kommentar:

Die Neuwahlen des Vorstandes haben bislang keine Veränderung in der Arbeitsweise und in der Aussendarstellung des LVBI erbracht. Das ist schade. Woran liegt das?

Herr Radke führt „seinen“ Verband. Er hat es bislang nicht geschafft – oder gewollt – ein Team zu bilden. Deutlich wird dies beim Antrittsbesuch beim Minister. Dieser Besuch wird mit einem beliebigen (?) oder ihm genehmen (?) Bezirksvorsitzenden durchgeführt. Seine von der Vollversammlung mit großer Mehrheit gewählte Stellvertreterin, Frau Heinemann informiert er nicht einmal über diesen Besuch! So kurzfristig und überraschend kann der Termin doch nicht gekommen sein, oder?

Wie wirkt das nach innen? Es ist ein Affront gegenüber Frau Heinemann und eine Missachtung des Wahlergebnisses, somit der Delegierten. Nicht Herr Lemke ist als 2. Vorsitzender gewählt worden, sondern Frau Heinemann! So geht's doch nicht. Was ist das für ein Verhalten? Ist Herr Lemke bewusst, auf was er sich da eingelassen hat?

Herr Radke hat die Chance verpasst, den LVBI als modernen Verband (endlich mal eine Frau im Vorstand!) dem Ministerium gegenüber vorzustellen. Dieses Nicht-Einbeziehen der stellvertretenden Vorsitzenden ist ein verheerendes Signal der Politik gegenüber. Es ist laienhaft und schädlich.

Die Aufgabe eines Verbandsvorsitzenden ist nicht die eitle Selbstdarstellung sondern die Interessenvertretung des Verbandes und seiner Mitglieder.

4. Protestaktion der Erwerbs- u. Berufsimker

So geht gute Verbandsarbeit!! Und alle Verbände beteiligen sich. So wollen wir unsere Verbände haben: Kooperation! Nur so erreichen wir unser Ziel!

„über 250.000 Menschen in einer Woche. Das ist viel Unterstützung für die Bienen! **Genau jetzt gerade** legt die Europäische Kommission den EU-Staaten die Vorschläge zum Kampf gegen das Bienensterben vor. Während das Treffen stattfindet, wollen wir alle Unterschriften **symbolisch per Twitter überreichen**.

Nutzen Sie Twitter? Dann [übergeben Sie die europaweite Petition jetzt an die Europäische Kommission](#) und sprechen Sie sich öffentlich für ein Verbot von Neonikotinoiden in Pestiziden aus.

[Ja, ich übergebe die Petition per Twitter!](#)

Hier der Twitter-Vorschlag:

[.@EU Commission: 250.000 Menschen bitten Sie, #Neonikotinoide in Pestiziden zu verbieten: http://bit.ly/ECuebergabe?utm_source=action_alert&utm_medium=email&utm_campaign=17450&alert_id=eOJQcKEsLH_QOkavbLBil - change.org/bienen](#)

Manfred Hederer, Präsident DBIB“

Wir können in vielen Bereichen dieses Instrument nutzen (siehe auch unsere Rundbriefe aus 2011 und 2012)

<https://www.openpetition.de/>

Einer fängt an (egal wer – Hauptsache einer fängt an...) alle anderen ziehen mit, so geht's.

5. Frösche sterben wegen Pflanzenschutzmittel

Deutschlandfunk 4.2.2013: Tod auf dem Acker: Tragen Pflanzenschutzmittel zum globalen Amphibiensterben bei? Von Marieke Degen

„Wissenschaftler aus Deutschland und der Schweiz haben in einem Versuch herausgefunden, dass herkömmliche Pflanzenschutzmittel Frösche innerhalb weniger Stunden töten können. Ob Pestizide aber die Ursache für das globale Amphibiensterben sind, bleibt unter Fachleuten umstritten.“

Den vollständigen Artikel erreichen Sie im Internet unter der URL

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/forschak/2000096/>

6. Varroamittelbezuschung bzw. Antragsverfahren

Wenn die Varroa unser einziges Problem sein soll, warum ist

- a) die Fördersumme lächerlich?
- b) die Antragstellung so aufwendig?
- c) wird nicht in Schulungen investiert?

Warum ist wieder ein Jahr nichts passiert? Weil im Ministerium jemand geschlafen hat. Oder ist es nur eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme im Ministerium bzw. für uns von oben nach unten?

Nur 20% der Imker nutzen die Förderung der Varroamittel, weil zu umständlich. Wenn ich Varroa bekämpfen will, muss sich die Förderung vereinfachen. Warum ist noch nichts passiert? Also frühestens 2014 kommt Vereinfachung. Wurden denn überhaupt einfache Vorschläge eingereicht??? Wenn ja, wie sehen diese aus?

1. Vorschlag Imkernetzwerk:

Pauschale an jeden Verbandsimker über Verein (mindestens 1 € pro Volk) für AS und MS. Wer andere Behandlungsmittel will geht zum Tierarzt und bekommt ein Rezept „Ad us Vet“. Mittel wie AS und MS bekomme ich im Handel. Jeder Imker ist verpflichtet gegen Varroa zu behandeln. Kein Veterinäramt, keine LWG/LfL nötig. Nur Geld überweisen. Die Zahl der Völker ist dem jeweiligen Verband bekannt.

2. Vorschlag:

komplette Abschaffung der Förderung der Varroamittel, wenn die Summe nicht erhöht wird. Lassen wir uns doch nicht für blöd verkaufen.

7. EU-Abgeordneten-Check über www.meine-landwirtschaft.de

<http://www.meine-landwirtschaft.de/aktionen/eu-abgeordneten-check.html>

Bauernhöfe oder Agrarindustrie?



Über die Zukunft unserer Landwirtschaft und unseres Essens in Europa wird in den kommenden Monaten in Brüssel entschieden ([GAP-Reform](#)). Dabei steht zur Entscheidung, ob die EU weiterhin mit jährlich 60 Milliarden Euro die Agrarindustrie oder eine bäuerlich nachhaltige Landwirtschaft unterstützen will.

8. Veranstaltungshinweise

Saatgut-Festival

Aus vielfältigem Saatgut wächst abwechslungsreicher Genuss!

Samstag, 23. Februar 2013; Karl-Knauf-Halle, Schützenstr. 3, Iphofen; 10 bis 17.00 Uhr

Flyer siehe Pdf.Anhang

Vortrag "Gentechnik und Pestizide ...": Andreas Bauer-Panskus am Sa., 16. 2. 2013 17:30 in Wuppertal (Kath. Stadthaus); Plakat siehe Pdf.Anhang

Kreisversammlung Imker Rhön-Grabfeld am 03.03.2013 ab 14.00 Uhr in Heustreu:

Referent: Guido Eich Thema: Fluglochbeobachtung

20.04.2013 Ganztagsseminar mit Günter Friedmann im Freilandmuseum Fladungen

www.imker-rhoen-grabfeld.de; Anmeldungen ab sofort möglich, Teilnehmerzahl begrenzt

Kreisversammlung Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim am 03.03.2013, Programm liegt bei (siehe Anlage 3)

9. Bienen-Glücksrad – neu überarbeitet

36 Fragen rund um Bienen u. Natur. Ideal für jede Imkerveranstaltung. Einfache Möglichkeit, seine Vereinskasse aufzubessern. www.knobel-hans.de und Anhang.

Wer keinen weiteren Rundbrief erhalten möchte, darf dies per mail mitteilen und wird dann aus dem Verteiler genommen.

Mit imkerlichen Grüßen

Matthias Rühl



Sonja Heinemann



Annette Seehaus-Arnold



www.rhön-imkerei.de

www.lauertaler-imkerei.de

imkernetzwerk-bayern@t-online.de

Denken Sie beim drucken an die Umwelt und sparen Sie je Seite etwa 200 ml Trinkwasser, zwei Gramm CO² und zwei Gramm Holz.

- www.imkerverein-oberer-ehgrund.de
- www.imker-rhoen-grabfeld.de